

Das Bewerbungsschreiben - deine Visitenkarte!

Die meisten Lehrbetriebe verlangen – auch wenn du dich schon persönlich oder telefonisch nach einer Lehrstelle erkundigt hast – eine schriftliche Bewerbung. Das Bewerbungsschreiben ist deine „Visitenkarte“. Mit ihm machst du Werbung für dich und stellst dich selbst dar. Bestimmt lohnt es sich, wenn du dafür genügend Zeit einräumst. Im Bewerbungsschreiben stellst du deine Fähigkeiten und Interessen dar, die zu deinem Berufswunsch passen. Es sollte ganz speziell auf die jeweilige Lehrstelle und den Lehrbetrieb abgestimmt sein. Deine Chancen sind klein, wenn du einheitliche Computerbriefe verschickst.

Persönlich – und damit überzeugend – wirkt dein Brief, wenn du auf folgende Punkte eingehst:

Berufswunsch: Warum möchte ich eine Lehre in diesem Beruf machen? Welche persönlichen Vorlieben stehen mit diesem Beruf in Verbindung? Wie gut kenne ich den Beruf bereits? Wo und wie habe ich mich informiert?

Lehrbetrieb: Woher kenne ich den Betrieb und was weiß ich bereits von ihm? Welche Gründe sprechen für eine Lehre in diesem Betrieb?

Briefe, die Fehler enthalten oder unsauber geschrieben sind, fallen meist schon bei der ersten Durchsicht aus dem Rennen. Lies deshalb den Brief vor dem Abschicken nochmals durch und kontrolliere, ob alle von der Lehrfirma verlangten Beilagen wirklich im Couvert stecken.

Das Vorstellungsgespräch – die wichtigste Hürde.

Es ist soweit! Auf deinem Tisch liegt der Brief mit dem Terminvorschlag zu einem Vorstellungsgespräch. Du bist deinem Ziel also schon ein gutes Stück näher gerückt. Es lohnt sich, wenn du dich gut auf das Gespräch vorbereitest. Nicht jedes Vorstellungsgespräch verläuft gleich, aber es hilft dir trotzdem, wenn du den typischen Verlauf kennst.

Zu Beginn des Vorstellungsgesprächs wirst du meist erst einmal einiges über den Betrieb erfahren. Dann wirst du darum gebeten, dich vorzustellen, und es werden dir einige Fragen gestellt, z.B. Was weißt du über diesen Beruf? Warum willst du diesen Beruf erlernen? Was machst du gerne? Welches sind deine Hobbys? Wieso hast du diesen Betrieb ausgewählt?

Wenn du die folgenden Regeln beachtest, bist du gut gewappnet: Höre deinem Gesprächspartner oder deiner Gesprächspartnerin gut zu und halte Blickkontakt, wenn du mit ihm oder ihr redest. Versuche, im Gespräch nicht abzuschweifen.

Beantworte die Fragen sachlich und ehrlich – bluffen bringt nichts. Beteilige dich aktiv am Gespräch, stell selbst Fragen und zeig dich am Betrieb interessiert.

Was tun bei einer Absage?

Wenn du nach dem Bewerbungsgespräch – meist einige Tage später – eine Zusage für die Lehrstelle erhältst, dann ist alles in Butter. Wenn dir nach der schriftlichen Bewerbung oder nach dem Vorstellungsgespräch eine Absage ins Haus flattert, könnte das verschiedene Gründe haben:

Es kann an deiner schriftlichen Bewerbung liegen. Es kann daran liegen, dass du nur eine sehr kleine Chance hast, weil sich für deinen Wunschberuf viele Bewerberinnen und Bewerber gemeldet haben. Es kann an deinem Verhalten im Vorstellungsgespräch liegen oder am Ergebnis eines Tests, den du gemacht hast. Es kann an deiner Verhaltensweise während der Schnupperlehre liegen.

Für viele Lehrbetriebe ist die Schnupperlehre das wichtigste Mittel bei der Lehrlingsauswahl. Deshalb könnte es wichtig sein, dass du oder deine Eltern zu einem Auswertungsgespräch mit den Schnupperlehrverantwortlichen nachsuchen.

So erhältst du Hinweise, was du bei der nächsten Schnupperlehre besser machen könntest. Wenn du Absagen erhältst, ohne zu Gesprächen eingeladen worden zu sein, kannst du erst einmal deine Unterlagen überprüfen. Vielleicht kannst du sie verbessern. Und du kannst dich bei der Berufs- und Laufbahnberatung erkundigen, wie das Verhältnis zwischen Bewerbungen und Lehrstellen aussieht. Vielleicht ist es angesagt, dich nach neuen Möglichkeiten umzusehen.

Wenn du eine Absage nach dem Vorstellungsgespräch erhältst, kannst du dich bei deinem Gesprächspartner oder deiner Gesprächspartnerin nach den Gründen erkundigen. Vielleicht hatte es einfach zu viele Bewerbungen, vielleicht aber musst du etwas an deinem Bewerbungsverhalten ändern.

Du kannst das Vorstellungsgespräch üben, um mehr Sicherheit zu gewinnen.

Wichtig ist aber, dass du dich durch Absagen nicht entmutigen lässt, denn solche bekommen viele, die sich bewerben. Falls du nicht mehr weiter weißt, ist die Berufs- und Laufbahnberatung für dich da.



Das beeindruckt Ausbildungsverantwortliche:

- Fehlerfrei geschriebene und sorgfältig zusammengestellte persönliche Bewerbungsunterlagen, ohne Floskeln. Begeisterung für den Beruf und die Lehrfirma.
- Hat verschiedene Berufe abgeklärt, vielleicht sogar verschiedene Schnupperlehren gemacht.
- Kennt seine Neigungen und Schwächen.
- Zückt beim Vorstellungsgespräch Block mit vorbereiteten Fragen.
- Hört aufmerksam zu und merkt sich, was abgeklärt wurde. Macht vielleicht sogar Notizen.
- Passt ins Team, ist „aufgestellt“ und kommunikationsfähig.
- Eigeninitiative: steht nicht herum, bis jemand Arbeit zuteilt, sondern packt an und stellt Fragen.
- Ist fähig, Kritik anzunehmen und Probleme offen anzusprechen.
- Ist natürlich, spielt nichts vor.

Gründe, Lehrstellensuchende abzulehnen:

- Bewerbungsdossier unvollständig oder schludrig.
- Unpünktlich.
- Ungepflegtes Erscheinungsbild, Körpergeruch.
- Unhöflich: duzt, hängt im Stuhl, reicht zur Begrüßung nicht die Hand, schaut Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerin nicht an, erscheint mit umgehängtem Kopfhörer, schaut aufs Smartphone, hat Kaugummi im Mund.
- Ist krank und meldet sich erst nach dem vorgesehenen Gesprächstermin ab.
- Ist unvorbereitet: weiß nichts über den Beruf, über die Anforderungen und die Lehrfirma.
- Null-Bock: zeigt auch in der Schnupperlehre weder Interesse noch Eigeninitiative, sitzt Zeit ab.
- Eltern rufen an, begleiten Tochter oder Sohn, ohne dazu aufgefordert zu sein.
- Ausreden: alle anderen sind schuld an mangelnder Leistung.
- Viele unentschuldigte Absenzen.
- Extrem introvertiert: taut auch im Laufe eines längeren Gespräches nicht auf.

Markier deine Pluspunkte mit + , deine wunden Punkte mit - . Überleg dann, wie du dich verbessern könntest:

Diagnose:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Medizin:.....

.....

.....

.....

.....

.....